

Type der Gattung *Lachnus* bleiben. Die Frage ist nun eine rein zoologische. Zurzeit ist *punctatus* unbekannt, und daher muß die Gattung *Lachnus* unbekannt bleiben bis *punctatus* entdeckt wird. Dies ist die Situation, wenn die Regeln befolgt werden, und der wohlbekannte Gattungsname würde uns verloren gehen. Auf Anregung vieler Blattlausforscher halten wir *fasciatus* als Type von *Lachnus* fest und die Kommission wird befragt werden in diesem Falle wegen des langen Gebrauchs des Namens *Lachnus* die Regel aufzuheben.« — Nun ist Burmeisters *L. fasciatus* bestimmt dasselbe wie *A. roboris* L., letztere also der Typus. Wilson und Baker sind ihren Vorgängern darin gefolgt, daß sie *L. fasciatus* Koch usw. für identisch mit der Burmeisterschen Art hielten, ihre Folgerungen sind zu entschuldigen, weil sie auf falschen Voraussetzungen beruhten. Der Name *Lachnus* muß eintreten für *Pterochlorus* Rond. bzw. *Dryobius* Koch, und für *Lachnus* im Sinne Wilson, Baker usw., muß der Name *Lachniella* Del Guercio eintreten. Diese Forderung erscheint mir so unbedeutend, daß ihre Anwendung keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Sie kann nicht damit entschuldigt und abgelehnt werden, weil frühere Forscher ungenau gearbeitet haben. Außerdem ist die alte Gattung *Lachnus* heute in so viele neue Gattungen zerlegt worden, daß die Anwendung des Namens *Lachniella* gar nicht auffallen würde. Schließlich geht ja auch der wohlbekannte Name nicht verloren, er bleibt erhalten für eine Art, die oft genug schon früher als *L. roboris* L. bezeichnet wurde.

## 6. Aphidologische Notizen II.

Von F. Schumacher, Charlottenburg.

Eingeg. 15. August 1921.

In Bakers »Generic Classification« der Familie Aphididae, einer Arbeit von hoher Bedeutung, sind eine Anzahl von Gattungen ausgelassen und übersehen worden, auf welche ich im folgenden aufmerksam machen möchte. Während die Zitate bei Baker korrekt sind, gilt das gleiche nicht in dem Maße von den Publikationsdaten. Ich kann es mir ersparen, hier darauf näher einzugehen, da in absehbarer Zeit der Teil des »Nomenclator zoologicus« erscheinen wird, der die Blattlausgattungen enthält und genaue Auskunft bietet.

### 1) || *Acanthaphis* Matsumura.

1918. *Acanthaphis* Matsumura, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc. VII, 1. 1918. p. 15.

Der Name ist durch *Acanthaphis* Del Guercio 1908 vergeben. Ich ersetze ihn durch den Namen *Matsumuraja*, zur Erinnerung

an den bekannten japanischen Gelehrten, Herrn Prof. S. Matsumura, den Begründer der wissenschaftlichen Entomologie in Japan, der auch in den letzten Jahren wertvolle Arbeiten über Aphiden Japans geschrieben hat.

## 2) || *Aphanus* Gistl.

1837. *Aphanus* Gistl, Faunus n. s. Vol. I. 1837. S. 111.

Die Gattung wurde gegründet auf *Chermes lapidarius* F. 1803, aber weiter keine Beschreibung hinzugefügt. Der Name ist durch *Aphanus* Laporte 1832 vergeben. *Ch. lapidarius* F. gehört zu den bisher ungedeuteten Arten. Ich finde sie nur an folgenden Stellen zitiert:

1803. *Chermes lapidarius* Fabricius, Syst. Rhyng. 1803. S. 306.  
 1835. *Lachnus lapidarius* Burmeister, Handb. Ent. II, 1. 1835. S. 92.  
 1837. *Aphanus lapidarius* Gistl, Faunus n. s. Vol. I. 1837. p. 111.  
 1852. *Aphis?* *lapidaria* Walker, List. Hom. Ins. Brit. Mus. IV. 1852. p. 1032.  
 1857. *Lachnus lapidarius* Six, Tijdschr. v. Ent. I. 1857. p. 5.  
 1882. *Chermes lapidarius* F. Löw, Verh. zool. bot. Ges. Wien. 1882. S. 241.  
 1918. *Chermes (Lachnus) lapidarius* Wilson-Vickery, Trans. Wisconsin Acad. Sc. XIX, 1. 1918. p. 99.

C. v. Heyden hat 1837 (Mus. Senckenberg. II. S. 295) die Art mit ? zu *Eriosoma bumeliae* = *Prociphilus bumeliae* Schr. 1801 gestellt. Im Berliner Museum finden sich Kotypen der Art von Fabricius in genadeltem Zustande, aber noch ganz guter Erhaltung. Nach genauer Untersuchung konnte ich feststellen, daß *Ch. lapidarius* F. gleich ist mit der Fundatrigenia von *Prociphilus xylostei* Geer 1773. Danach ist auch

|| *Aphanus* Gistl. 1837 = *Prociphilus* Koch 1857 = *Rhixomaria* Hartig 1857 = *Holzneria* Licht. 1875.

Ob nun Koch oder Hartig die Priorität hat, vermag ich nicht zu entscheiden. Ich gebe dem Kochschen Namen als dem bekannteren den Vorzug.

## 3) *Ceratopemphigus* Schouteden.

1905. *Ceratopemphigus* Schouteden, Spolia Zeylan. II, 8. 1905. p. 187.

Typus: *C. zehntneri* Schout. 1905.

Von dieser Gattung, die Schouteden gut beschreibt und von deren Typus er brauchbare Abbildungen liefert, ist ohne weiteres klar, daß sie zu den Hormaphidinen gehört. Der Autor gibt auch eine Beschreibung der »Nympe«, und aleyrodesartige Generationen scheinen im Lebenscyclus dieser in geschlossenen Gallen vorkommenden Art nicht aufzutreten. Siphonophoren sind angeblich nicht vorhanden. Dadurch wird das Unterbringen der Gattung erschwert. Ich glaube aber trotzdem nicht fehlzugehen, wenn ich sie in die Tribus der

Oregmini stelle, und ihr einen Platz neben der Gattung *Mansakia* Mats. zuweise. Mit letzterer stimmt sie im Flügelgeäder vollkommen überein, unterscheidet sich aber durch die deutlichen, hornartigen Fortsätze am Scheitel.

#### 4) *Clavigerus* Szépligeti.

1883. *Clavigerus* Szépligeti, Rovarászati Lapok I, 1. 1883. p. 4.  
Typus: *Cl. salicis* Kalt. 1843 (= L. 1758).

Baker konnte diese Gattung nicht unterbringen, weil ihm das ungarische Journal nicht zur Verfügung stand. Da dasselbe sehr selten geworden und schwer einzusehen ist, gebe ich eine Abschrift der Diagnose:

» *Clavigerus* n. gen.

Antennae pilosae, articulo externo praecedentem aequante vel subbrevior. Nictaria clavata.

33) *Cl. salicis* (Kaltb.) — *Salix* hajtásain. — Városliget. (Matra, Parád).«

*Aphis salicis* Kalt. 1843 ist gleich *A. salicis* Linné 1758. Letztere Art ist Gattungstypus von *Melanoxanthus* Buckton 1879, also *Clavigerus* zu letzterer Gattung synonym. Die Identität hat übrigens Szépligeti nachträglich selbst erkannt, wie er in einer Fußnote auf S. 19 seiner Arbeit angibt. Nun ist aber Bucktons Name vergeben. Er wurde deshalb 1901 durch *Melanoxant(h)erium* Schouteden ersetzt. Weil aber *Clavigerus* älter ist und nicht vergeben zu sein scheint, muß er seine Gültigkeit behalten. Es ergibt sich also folgende Synonymie:

*Clavigerus* 1883 = *Melanoxanthus* 1879 = *Melanoxant(h)erium* 1901.

#### 5) *Davidsonia* Essig.

1912. *Davidsonia* Essig, Pomona Journ. Ent. IV, 4. 1912. p. 827.

Nachdem Essig im selben Jahre (l. c. S. 715, 716, 735) auf *saliciradicis* Essig 1912 die Gattung *Frullawaya* aufgestellt hat, benutzt er in Verbindung mit dieser Art etwas später den Namen *Davidsonia*, der sonst unter den Aphiden nicht vorkommt. Es war dies ein Irrtum des Autors, der 1913 berichtigt wurde, aber leider einen neuen Namen und ein neues Synonym geschaffen hat.

#### 6) *Doralis* und *Pharalis* Leach.

1826. *Doralis* Leach in Risso, Hist. nat. princ. prod. Europ. mér. V. 1826. p. 217.  
1826. *Pharalis* Leach in Risso, Hist. nat. princ. prod. Europ. mér. V. 1826. p. 217.

Beide Gattungen werden nicht charakterisiert, sondern nur in Verbindung mit einigen Artnamen gebraucht, erstere mit 4, letztere mit 6 bekannten Arten. Typen sind nicht bezeichnet und auch später

nicht festgelegt worden. So läßt sich mit ihnen gar nichts anfangen, man stelle diese »Gattungen« am besten unter den Familiennamen Aphididae, wenn man sie überhaupt aufführen will. Es hat keinen Sinn, wenn man heute noch für diese beiden »Genera« Typen auswählen wollte.

### 7) || *Leptopteryx* Zetterstedt.

1838. *Leptopteryx* Zetterstedt, Ins. Lapon. (1838.) Sp. 625.

Typus: *L. nivalis* Zett. (= ? *punctipennis* Zett.).

Diese Gattung wurde ursprünglich als eine Diptere beschrieben, aber Bergtsson hat nachgewiesen (Wien. Ent. Ztg. 1902. 21. S. 150), daß dem Autor ein Versehen unterlaufen war, und daß er eine Aphide vor sich gehabt hat. Bergtsson hat die Type im Museum Lund verglichen und hält sie für wahrscheinlich identisch mit *Aphis punctipennis* Zett. 1828. Letztere ist in arktischen Ländern offenbar weit verbreitet, doch hat keiner der vielen Autoren, die über diese Art geschrieben haben, die generische Stellung untersucht. Nur Horváth hat darüber eine Notiz gebracht (Ann. Mus. Nat. Hung. VI, 2. 1908. S. 569) und hält sie für identisch mit *A. betulicola* Kalt. 1843. Letztere ist Gattungstypus für *Kallistaphis* Kirkaldy 1905 und *Neocallipterus* Van der Goot, welche nach Bakers Auffassung Synonyme zu *Therioaphis* Walker 1870 sind. Vorausgesetzt, daß Horváths Deutung richtig ist, hätte hier also auch *Leptopteryx* Zett. ihren Platz. Letzterer Name ist (glücklicherweise) vergeben, so daß sich keine weiteren Konsequenzen ergeben.

### 8) *Macrhynchus* Haupt.

1913. *Macrhynchus* Haupt, Mitt. Ent. Ges. Halle V—VII. 1913. S. 45.

Typus: *M. pini* Hpt. 1913.

Unter obigem (barbarischen) Namen gründet Haupt eine neue Aphidengattung auf ein einziges geflügeltes Exemplar, das bei Halle in den Rindenrissen von *Pinus silvestris* gefunden wurde. Die »neue Gattung« ist nichts weiter als die längst bekannte *Stomaphis* Walker 1870 und folglich dazu synonym, und Haupts »neue Art« ist offenbar identisch mit *A. quercus* L., wie sich aus den Verhältnissen der Fühlerglieder ergibt. Damit besteht auch zwischen den beiden Gattungen Gleichheit in den Genotypen. *St. quercus* L. ist ziemlich häufig an der Rinde von *Quercus*. Bei Haupts Fund auf *Pinus* handelt es sich wohl um ein verflogenes Exemplar. Merkwürdigerweise widerspricht sich der Autor selbst, da er (l. c. Sitzber. S. 20) früher *Quercus* als Nahrungspflanze nennt, und bezeichnet hier seinen Fund als »*Chaetophorus* (!) *longirostris* Altum.«.

9) *Neomacrosiphum* Van der Goot.

1915. *Neomacrosiphum* Van der Goot, Beitr. Kennt. Holl. Blattl. 1915. S. VII.  
Typus: *A. pelargonii* Kalt.

Der Name ist in Verbindung mit *Macrosiphum pelargonii* Kalt. gebraucht worden, scheint aber vom Autor später nicht wieder angewendet zu sein. Letztere Art, welche auch Genotype von *Aulacorthum* Mordw. 1914 ist, ist nach Bakers Auffassung ein echter *Myxus*. Es ergibt sich also:

*Myxus* Pass. 1860 = *Aulacorthum* Mordw. 1914 = *Neomacrosiphum* v. d. G. 1915.

10) *Pulvius* Sanborn.

1906. *Pulvius* Sanborn, Kansas Univ. Sc. Bull. III, 8. 1906. p. 225.  
Typus: *P. probosceus* Sanborn 1906.

Gattungs- und Artnamen wurden von Sanborn mit Bezugnahme auf eine frühere Arbeit (l. c. III, 1. 1904. p. 14. u. T. IV. Fig. 25—26), wo sie ausgelassen waren, nachträglich gegeben. Da die Namen an verborgener Stelle stehen, sind sie bisher gänzlich übersehen worden. Die Art wurde in Kansas zusammen mit Ameisen „in an old walnut stump in a small copse of timber“ gefunden. Der Autor stellt sie wegen der verborgenen Lebensweise zu den »Rhizobiinae«. Die systematische Stellung der Gattung bereitet mir erhebliche Schwierigkeiten. Das sehr lange Rostrum weist auf die Pterochlorinen, das Fehlen der Siphonophoren und die rudimentären Augen auf gewisse Traminen. Die Hintertarsen sind wiederum nicht verlängert. Auf jeden Fall scheint mir die Gattung als solche zu verdienen, daß sie aufrecht erhalten bleibt. Mag sie vorläufig ihren Platz innerhalb der Subtribus Tramina bei *Trama* und *Neotrama* einnehmen, wo sie einen Übergang zu den Pterochlorina bildet.

11) *Chaitophoroides* Mordwilko.

1909. *Chaitophoroides* Mordwilko, Annuaire Mus. Zool. Petersburg 13. 1908 (1909). p. 382<sup>1</sup>.

Typus: *Aphis lantanae* Koch 1854.

Eine Gattung aus der »Gruppe Aphidina« und Tribus »Aphidini« im Sinne Mordwilkos. In seiner (russisch geschriebenen) Bestimmungstabelle tritt sie neben der Gattung *Aphis* L. auf und wird ganz kurz charakterisiert: »Körper und Extremitäten stark behaart, wie bei den *Chaitophori*«. Passerini (1871), Macchiati (1882), Lichtenstein (1885), Henrich (1896, 1910) und Horváth (1897) stellen *Aphis lantanae* zu *Cladobius* Koch 1856, und ich möchte mich dieser Ansicht

<sup>1</sup> Mordwilkos wichtige Arbeit wird durchweg als 1908 erschienen zitiert. Bd. XIII, Nr. 4 der Zeitschrift ist jedoch erst im Februar 1909 ausgegeben, wie auf der Rückseite des Haupttitels ausdrücklich vermerkt ist.

anschließen. Zu einer generischen Abtrennung reichen die Merkmale kaum aus. Für den vergebenen Namen *Cladobius* Koch tritt *Pterocomma* Buckton 1879 ein, zu welcher also *Chaitophoroides* als Synonym zu stellen ist.

NB. *Calobates* Th. Hartig 1857 (Verh. Hils.-Solling Forstver. f. 1856. S. 55) mit *C. rhixomae* Hartig 1857 als Genotype, wurde als Aphide beschrieben, gehört aber bestimmt zu den Cocciden. Hartigs Art ist identisch mit *Coccus hystrix* Baerensprung 1849 (Zeitg. f. Zool., Zoot., Paläozool. I. S. 174). Nach Lindinger (Schildläuse 1912. S. 257) gehört letztere Art zur Gattung *Phaenacoccus* Cockerell, welche 1893 errichtet wurde. Hartigs Gattungsname ist bedeutend älter, aber bereits mehrfach vergeben, so daß er keine Verwendung mehr finden kann.

*Rhixomaria* Th. Hartig 1857 (Verh. Hils.-Solling Forstver. f. 1856. S. 53) mit *Rh. piceae* Hartig 1857 als Genotype, steht in Bakers Arbeit an falscher Stelle. Wie Jacobi ausgeführt hat (Tharandter forstl. Jahrb. 55. 1906. S. 177—197. Tab. II), ist Hartigs Art nahe verwandt (wenn auch gut unterschieden) mit *Pemphigus poschingeri* Holzner 1874. Letztere Art diente Lichtenstein 1875 zum Typus seiner Gattung *Holzneria*. Beide leben unterirdisch an den Wurzeln von Koniferen, und *P. poschingeri* gehörte nach neueren Feststellungen in den Lebenscyclus der auf Eschen Gallen erzeugenden Arten: *Prociphilus bumeliae* Schrank 1801 oder *P. nidificus* F. Löw 1882. *Rh. piceae* ist nach meiner Auffassung die auf Fichtenwurzeln übergewanderte Form von *Prociphilus xylostei* Geer 1773.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### 1. Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie.

Am 29. und 30. September fand in Eisenach die 3. zahlreich besuchte Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie statt. Sie wurde am 29. vormittags 9 Uhr durch den 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Escherich, mit einer Ansprache über die Bedeutung und Aufgabe der angewandten Entomologie eröffnet, wobei besonders auch auf die durch den Krieg hervorgerufenen Schädigungen hinzuweisen ist. Anerkennend muß bei dieser Sachlage der Fürsorge gedacht werden, welche die Reichsregierung der angewandten Entomologie zuteil werden läßt. Nach Vorlegen des Jahresberichts und der Abrechnung durch den Schriftführer Dr. Stellwaag, hielt Prof. Escherich den einleitenden Vortrag über die Stellung der angewandten Entomologie im Pflanzenschutz, worin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Aphidologische Notizen II. 186-191](#)